

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Herrn Michael Paetzold

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 21.10.2016

AN/1663/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	27.10.2016

Beratungsangebot „Präventive Hausbesuche,, stärken!

Sehr geehrter Herr Paetzold,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln bitten darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 27. Oktober 2016 zu setzen:

Seit einigen Monaten bietet die Stadt Köln – in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und den Sozialbetrieben Köln (SBK) – älteren Menschen präventive Hausbesuche in einigen Stadtteilen an.

Das Beratungsangebot zielt darauf ab, den Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich ein eigenständiges Leben zu Hause zu ermöglichen.

Der Bedarf an Informationen und Unterstützung ist offenbar vielfältig.

Weiterhin können Fragen zu den Themen Wohnungsbedingungen, Alltags- und Freizeitgestaltung sowie Entlastungs- und Unterstützungsdienste persönlich und vertraulich geklärt werden.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahl älterer Menschen in Köln und vielen Berichten auf Bundes- und Landesebene zur steigenden Altersarmut fragen die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen:

- 1) Wie wird das Beratungsangebot „Präventive Hausbesuche“ von den Kölner Seniorinnen und Senioren angenommen (bitte aufgeschlüsselt nach Stadtteilen)?
- 2) Welche Unterstützungsleistungen werden besonders häufig nachgefragt (bitte aufgeschlüsselt nach Stadtteilen) und gibt es für die nachgefragten Leistungen ein ausreichendes Angebot im jeweiligen Stadtteil?
- 3) Ist das Angebot zeitlich begrenzt? Wenn ja, ist geplant das Angebot zu verstetigen und welcher Voraussetzungen bedarf es hierfür?
- 4) Besteht der Bedarf, das Angebot ggf. auszuweiten? Wenn ja, für welche Stadtteile plant die Verwaltung die Ausweitung des Programms?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer